

Seminar-Thema:

Die Ausrottung der Kanaanäer und die Liebe Gottes

Wie kann der grausame Gott des Alten Testaments ein Liebender sein?

Seminar-Beschreibung:

Die Frage nach der Gewalt in der Bibel, in der Gott selbst als Verursacher beschrieben wird, trägt in unser Gottesbild eine Spannung hinein, die nur schwer zu ertragen ist. Viele Christen haben deswegen ein gespaltenes Verhältnis zum Alten Testament.

Andreas Hornung ist durch ein genaues Lesen der Texte zu einem überraschend differenzierten Bild der damaligen Ereignisse gelangt.

Viele Missverständnisse, die im Laufe der Jahrhunderte in das Alte Testament hineingetragen wurden, werden aufgeklärt und richtig gestellt.

Dabei verfährt er nach der alten reformatorischen Regel, dass sich die Schrift durch sich selbst auslegt.

So wird die Ausrottung der Kanaanäer (durch Israel, als diese von Ägypten kommend das verheißene Land einnahmen) oder z.B. die sogenannten Rache-Psalmen in einem völlig neuem Licht dargestellt. Dabei verschwindet die harte Diskrepanz zur Liebe Gottes, wie wir sie im Neuen Testament bei Jesus kennengelernt haben.

Es wird gezeigt, dass man durch achtsames Lesen der Texte zu interessanten und aufschlussreichen Erkenntnissen gelangen kann, die den scheinbaren Widerspruch zwischen Altem und Neuem Testament aufheben.

Andreas Hornung möchte durch diesen Abend zu einem gründlicherem Bibelstudium ermutigen.

Zielgruppe:

Alle Christen, die an diesem Punkt ihre Anfragen an die Bibel und an Gott haben.

Für alle Beteiligten wird das Seminar effizienter durch das vorherige Lesen des 4. Mose-Buches (Kap. 20 bis 25 und 31), des 5. Mose-Buches und des Buches Josua.

Seminar-Ablauf:

Als Tages-Seminar: 1. Lehreinheit: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr mit Pausen.
Große Mittagspause.
15.00 Uhr: Kaffee, Kuchen und Gespräche.
2. Lehreinheit: 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr mit Pausen.
Abendbrot.
3. Lehreinheit: 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr mit Pause.

Als Abend-Seminar: 17.00 Uhr bis 20.30 Uhr mit Abendbrotpause.

Als Samstag-Vormittag-Seminar: 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr mit Caffeepause.